

STARCK.

STARCK. 403

aus Einem. Der Unarius bleibt stets der Grund von Allem.“

„12) *Fr.* Ist es nur allein von dem Geweihten, oder von einem Jeden ohne Unterschied, zu verstehen, wenn es heißt: „ihn zu suchen, ist nicht unser Entzweck; denn wir suchen nicht, Was wir wissen und kennen?“

„*Antw.* Allerdings nur von dem Geweihten allein; die auser uns sind, mögen lange suchen.“

„15) *Fr.* Im letzten Fall ist wol seiner im Werke der Schöpfung gedacht worden; denn sonst möchte er nur vielleicht dem Naturforscher bekannt seyn?“

„*Antw.* Da er nur allein den Geweihten bekannt ist, hebt sich diese Frage von selbst. Aber ich füge doch hinzu, daß seiner nie im Werke der Schöpfung gedacht worden.“

„14) *Fr.* Ob nicht, wenn seiner bei dem Schöpfungwerke gedacht worden, er denn darum von dem Naturforscher sollte erkannt werden?“

„*Antw.* Hier heißt es: „Wer glaubt unsern Predigten und Wem ist der Arm des Herrn offenbaret?“ Nicht, Was groß vor der Welt, hat Gott erwählt, sondern, Was niedrig ist, damit er die Weisen dieser Welt zu Schanden mache.“

„15) *Fr.* Ob Br. Archidemides derjenige Bekannte sey, dem die Kräfte u. Namen: Absinth und Phrut, und der Dritte aus Höhern, zukommen?“

„*Antw.* Das muß wol allerdings seyn. Wir reden, Was wir wissen, und zeugen, Was wir gehört haben.“

„16) *Fr.* In welcher Schrift findet man diese Zeichen und Worte?“ (— —) „*Hagios, Aglor, Holar, Athmatos?* und

sind sie dem Br. Archidemides bekannt?“

„*Antw.* Dergleichen Zeichen und Worte sind Archidemides bekannt: er warnet aber einen Jeden; indem in „*Faust's Höllenzwang*“, in den „*Clavicularis Salom.*“ und andern gottlosen Büchern auch dergleichen angetroffen werden.“

„17) *Fr.* Ist zwischen Materie und Immaterialität der Abschnitt gerade und unmittelbar, und also immateriel ganz ohne alles Körperliche? oder ist darunter nur die Befreiung und Erlösung von derjenigen Materie zu verstehen, wie wir Menschen, durch unsre Sinne solche zu kennen, vermögen?

„*Antw.* Diese ganze Frage müßte wol zu einer präcisen Antwort genauer detaillirt werden. In genere aber findet sich zwischen Materialität und Immaterialität nicht der rasche Abschnitt, den man sich häufig gedenkt, ebenso wenig als zwischen Licht u. Finsterniß, die voneinander verschieden sind, aber doch wieder zusammenhängen. Wo die Körperlichkeit ganz aufhört, fängt sich die Intellectibilität an.“

„18) *Fr.* Welches ist die allerunterste Sprosse auf der Leiter der Natur?“

„*Antw.* Wo natürlich alleinige Corporalität stattfindet, kann man nur immer sagen, wo das wenigste Licht ist.“

„19) *Fr.* Verstaten es Archidemides höhere Pflichten, uns schon jetzt die Grenzen zwischen Mysterien und Religion bestimmter anzugeben?“

„*Antw.* Die Frage wird am Besten daraus beantwortet werden, wenn ich sage, daß zwischen Beiden in gewisser Hinsicht die genaueste Vereinigung herrscht, daß Eins immer dem